Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 588. | Redaktion Jos. Grunau. | Samstag, 25. Oktober 1913. (Crispinus u. Crispinian.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Gebenedeit sei, der da kommt, im Namen des Herrn!

Laßt die bunten Wimpel wehen,
Herzen, jauchzt ein Jubellied!
Den wir lange uns ersehnten,
Heut' in unsre Gaue zieht.
Gott zum Gruß, du treuer Hirte!
Wie am Himmel Stern um Stern,
So der Gläub'gen frohe Scharen
Sammeln sich um ihren Herrn.

Sieh! Du kommst, durch heil'ge Firmung
Gnaden in das Herz zu gießen,
Daß in ihm sich Treue fest'ge
Neue Tugendblüten sprießen.
Heil dir Bischof, unsr'en Jubel
Künden dir die hellen Glocken;
Schau bei deinem Gottessegen
Unser glückliches Frohlocken!

Sei gegrüßt! Und wenn die Freude
Uns mit heil'ger Macht erfaßt,
Mög' auch Deinen Schultern leichter
Werden Deines Amtes Last.
Laß' zu Deinen Füßen heute
Uns'res Glaubens Eid erneuen:
Gott mit Dir, geliebter Bischof!
Wir mit Dir in ew'gen Treuen!



Mit frohem Jubel begrüßte die weite Kölner Erzdiözese in diesem Frühling ihren neuen Oberhirten, als er am 8. April in das alte heilige Köln einfuhr. Heute erwachen diese Feierklänge für uns in Neuß aufs Neue, da wir zum ersten Male den hochwürdigsten Herrn Erzbischof **Felix v. Hartmann** in den Mauern der altgetreuen **Quirinusstadt** begrüßen dürfen.

Alte Bande sind es, welche Neuß mit Köln und dem erzbischöflichen Stuhle verknüpfen. Unsere Stadt trägt nicht umsonst den schönen Ehrentitel „treueste Tochter der heiligen Kölner Kirche." Sie hat ihn sich in **alten Tagen ehrlich verdient** und durch stete Glaubenstreue bis in **unsere Zeit treu bewahrt.**

Standen wir dem **Herzen** des verstorbenen Kardinal **Fischer**, wie er selbst oft bekundet, **besonders nahe**, so wollen wir jetzt um die **gleiche Liebe** bei demjenigen **werben**, der zu uns kommt **im Namen des Herrn!**

Wenn auch schon herbstlich die Stürme durchs Land wehen, so ist es doch, als ob in diesen Tagen ein neuer Frühling in Neuß Einzug gehalten habe. Rings frisches Grün, bunte Blumenpracht; die Fahnen wehen und viele Tausende, groß und klein, hoch und niedrig, rüsten sich, um im Festkleide dem Oberhirten ein frohes Willkommen zu entbieten, wenn er unseren vaterstädtischen Boden betritt.

Frühling aber ist es vor allem in unseren Herzen, die dem Erzbischof im Jubel entgegenschlag en. Da scheint der Freude hellste Sonne, da blühen die Blumen kindlicher Verehrung und liebenden Gehorsams für den Hirten, den Gott uns bestellt, der uns mit Seinem Stellvertreter in Rom verbindet.

Ihm wehen unsere Wünsche für eine lange Segenstätigkeit in den Gauen der Kölner Erzdiözese entgegen, in seine Hand legen wir gern den Treueschwur nieder, daß wir **heute und immerdar der heiligen römisch-katholischen Kirche treueste Söhne sein nnd bleiben werden.**

Ja, in dieser treuen, rechten katholischen Gesinnung bringen wir dem **hochwürdigsten Herrn Erzbischof** zu seinem Aufenthalt in der Stadt Neuß den **ehrerbietigsten Huldigungsgruß** dar. Mit katholischer Begeisterung heißen wir ihn willkommen, mit katholischer Begeisterung geloben wir ihm Liebe, Treue und Gehorsam. **Unser Glaube, unser unentwegter katholischer Glaube sei unser Huldigungsgruß!**

Herzlich willkommen!

E. Die Klagen über unsere Auslandsvertretung

werden immer lebhafter und in der Presse allgemeiner. Sie mögen in vielen Fällen begründet sein, andere Fälle liegen eben auch anders. Ein offiziöses Blatt hat dieser Tage einen sehr drastischen Fall besprochen. Die freisinnige „Breslauer Ztg." hatte vorher eine von mehreren anderen Blättern aufgenommene Mitteilung, über die folgende Angelegenheit gebracht und behauptet, daß wiederum ein Deutscher im Auslande nicht die erforderliche Vertretung seiner Interessen bei unseren auswärtigen Behörden gefunden habe. Dazu wird der „Köln. Ztg." Folgendes geschrieben:

„Der Fabrikbesitzer Dr. in Breslau beschwerte sich im Juli 1911 beim Kaiserlichen Konsulat in Saloniki über den Mudir der türkischen Ortschaft Prisboi im Sandschack Nowibaar. Dieser habe einige Grundbesitzer, die zu Landverkäufen an ihn, D. bereit gewesen seien, durch Einschüchterung davon abgehalten und dadurch seine Interessen, die auf Bergbau und andere spekulative Unternehmungen gingen, geschädigt. Die Angelegenheit ist ohne Verzögerung von dem Konsul bei dem türkischen Generalgouverneur von Kossowo und vom Botschafter bei der türkischen Regierung anhängig gemacht worden. Das Ergebnis der amtlichen türkischen Untersuchungen war, daß es sich nur um eine private Beratung der Grundbesitzer durch den Mudir gehandelt habe. Alle weitergehenden Behauptungen des Beschwerdeführers wurden entschieden in Abrede gestellt. Von Drohungen und Einschüchterungen sei keine Rede gewesen. Eine weitere Verfolgung des Falles wäre nur in Frage gekommen, wenn entgegen der amtlichen türkischen Darstellung, unzulässige behördliche Beeinflussungen bestimmter hätten dargetan werden können. In der Tatsache, daß ein türkischer Beamter einheimischen Grundstückseigentümern beim Verkauf ihres Besitzes — großer Ländereien — zur Vorsicht geraten hatte, ist ein die türkische Regierung haftbar machendes Verschulden nicht zu erblicken."

Die „Köln. Ztg." bemerkt dazu: „Bezeichnend für den Charakter der ganzen Sache ist es, daß D. seine Schadenersatzansprüche auf nicht weniger als auf 2,3 Mill. Kronen beziffert hat."

Die „Breslauer Ztg." hatte auch ein „Gegenstück" hierzu gebracht, das beweisen sollte, wie nachdrücklich ein britischer Staatsangehöriger von den britischen Vertretern im Auslande geschützt werde. Hier handelte es sich aber um das Eigentum des Betreffenden, nicht um eine mißglückte Spekulation. Die „Köln. Ztg." schließt damit, daß vor drei Jahren in einem dem englischen tatsächlich entsprechenden Falle ein deutscher Reichsangehöriger mit demselben Erfolge in seinen Rechten vertreten worden sei, wie jetzt der britische. — Dieser Fall würde also ausscheiden; es sei gern zugegeben, daß sehr oft ähnliche Vorkommnisse mancher lebhaften Klage zugrunde liegen. Der von der „Köln. Ztg." jetzt berichtigte Fall ist auch recht charakteristisch: Ein Mann will eine Spekulation im Auslande machen, den Eingeborenen billig Land abkaufen, um aus dem Lande oder dessen Verkauf später hohe Gewinne zu ziehen. Der Mudir redet seinen Leuten ab, und nun beklagt sich der Kaufmann bei den deutschen Vertretern und verlangt 2,3 Mill. Kronen, nicht, wie die „Köln. Ztg." sagt, für entgangenen Gewinn, sondern für einen Eventualgewinn, der dann eingetreten sein würde, wenn seine Spekulation richtig gewesen wäre. Wir möchten glauben, daß die „Bresl. Ztg." und die anderen Blätter, die diesen Fall an die große Glocke hingen, besser getan hätten, es nicht zu tun. Man kann nicht wünschen, daß die typischen Vertreter deutscher Zivilisation im Auslande gerade so aussehen und vorgehen. Den deutschen Namen im Auslande beliebt und geachtet zu machen, dazu tragen sie jedenfalls nicht bei. Das Berl. Tageblatt bemerkte zu dem angeblichen „Gegenstück" jenes Falles:

„Ein deutscher Konsul, der sich der Interessen eines civis germanus so nachdrücklich angenommen hätte, wie der britische, wäre möglicherweise mit beschleunigter Geschwindigkeit in einen anderen Erdteil versetzt worden".

Diese Anspielung auf den „Fall Schlieben" veranlaßt die „Deutsche Tagesztg." noch zu einigen Erörterungen hierzu. Die Zeitungserörterungen über Schlieben haben annähernd aufgehört und man erwartet, daß die Sache im Reichstage zur Sprache gebracht werden wird. Hier wurde das schon vor einer Reihe von Wochen als die gegebene Art der Erledigung bezeichnet und auf das Ungereimte des „öffentlichen Verfahrens" hingewiesen: daß man von der Regierung gewissermaßen Rechenschaft forderte, weshalb sie einen Beamten versetzte. Diejenigen Aeußerungen im „Falle Schlieben", welche dem Anscheine nach ihren Ursprung an amtlichen Stellen hatten, haben wenig befriedigt, auch die beabsichtigte Wirkung nur sehr unvollkommen getan. Das war auch kaum anders möglich, denn teils waren sie unvollständig, teils kamen sie zu spät. Unseres Erachtens hatte die amtliche Stelle zwischen zwei Methoden zu wählen, entweder über-

haupt nicht auf die Zeitungserörterungen zu reagieren, oder aber sofort, mit Schnelligkeit und Gründlichkeit. Die letztere Methode wird freilich, auch in anderen Fällen, nur selten anwendbar sein, wenn die Regierung sich nicht überhaupt auf den Standpunkt stellen wollte, einen Ansichten- und unter Umständen auch Interessenstreit mit der liberalen Presse über einen Regierungsbeamten auszufechten. Das wird kein vernünftiger Mensch von ihr verlangen, — vielmehr wäre es scharf zu mißbilligen, wenn sie es täte. So dürfte sich in der Regel die erste Methode empfehlen, höchstens noch im Vereine mit einer einzigen, sofort gegebenen, Erklärung. Die hier gewählte Art ist auch insofern nicht zweckmäßig gewesen, als sie einige der öffentlich gestellten Fragen beantwortet hat, gerade die Hauptfragen aber nicht berücksichtigte, auch aus naheliegenden Gründen öffentlich nicht berücksichtigen konnte. Diese Fragen werden nun hoffentlich in der Kommission des Reichstages an den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes gerichtet werden, damit der „Fall Schlieben" nicht in Zukunft zu einem der Ladenhüter wird, die immer bei Bedarf wieder hervorgeholt werden. Das Blatt meint hauptsächlich die folgenden Fragen: Es ist so oft behauptet worden, Schlieben habe als einziger den Balkankrieg vorausgesagt, aber beim Gesandten taube Ohren gefunden, daß dies eigentlich bei uns schon als vollkommen feste Tatsache betrachtet wird. Es handelt sich also um die Punkte: Was hat der Konsul Schlieben über die Wahrscheinlichkeit oder die Gewißheit baldigen Kriegsausbruches der deutschen Gesandtschaft mitgeteilt; wie hat die deutsche Gesandtschaft darauf reagiert? Ferner ist die Stellung der Frage notig, ob die Versetzung des Konsuls Schlieben aus Belgrad im politischen oder wirtschaftlichen Gebiete ihre Ursachen hat. Es ist behauptet worden, die Versetzung sei auf österreichische Klagen erfolgt, und diese begründeten sich in der erfolgreichen wirtschaftlichen Tätigkeit Schliebens auf Kosten des österreichischen Handels. Wir können uns die Richtigkeit dieser Behauptung bis auf weiteres nicht vorstellen. Andererseits müßte aber zugegeben werden, daß, wenn der deutsche Konsul sich auf politischem Gebiete als österreichfeindlich und serbenfreundlich zeigte, seine Versetzung berechtigt, ja natürlich war. Deutscherseits und österreich-scherseits würde man in bezug auf einen deutschfeindlichen österreichischen Konsul im Auslande genau so handeln. Was im übrigen die wirtschaftliche Tätigkeit des Konsuls Schlieben anlangt, so ist auch daran zu erinnern, daß die Periode, als in Oesterreich serbische Waren boykottiert waren, ebenso den deutschen Handel in hohem Maße fördern mußte.

KF. Vom „alten Fritz" und seinen Soldaten.

Lebensvolle Bilder aus der altpreußischen Soldatenwelt des 18. Jahrhunderts entwirft der Bibliothekar der Kriegsakademie Prof. v. Scharfenort in einem soeben bei E. S. Mittler u. Sohn erscheinenden Werk „Kulturbilder aus der Vergangenheit des altpreußischen Heeres". Auf Grund eines reichen und kaum bekannten Quellenmaterials wird von der Werbung des Gemeinen an bis zur Verabschiedung des hohen Offiziers der an Freuden und Leiden reiche Weg des Kriegers der friederizianischen Epoche geschildert, und dabei tritt neben mancherlei Schattenseiten als ein idyllischer Zug in diesem rauhen Bilde das patriarchalische Verhältnis des Soldaten zu seinem Könige hervor, das in der ernsten Gemeinschaft des großen Friedrich mit seinen Leuten seine weltgeschichtliche Verklärung erhielt. Schon der Vater des „alten Fritz", mit dem sonst nicht gut Kirschen essen war, zeigte sich seinen Soldaten gegenüber sehr zugänglich. Der Brief eines „Gardisten, Trabanten und Barbierers", dem von dem Soldatenkönig zwei Taler monatlich zugesichert waren, ist dafür ein Beleg. „Ich muß", schreibt er an seine Mutter, „alle Tage rein auf die Parade kommen und zu die Stiefeletten gehört viel feine Leinwand und dazu viel Geld. Also bin ich zweimal bei Ihro Königliche Majestät gewesen und habe gebeten, um was mir mein allergnädigster Landesherr versprochen, so hat er mir das erste Mal zur Antwort gegeben: „Du sollst es haben." Darauf wie ich zum andern zu ihm gekommen, sagt er, ich würde ja so viel von meinem Landesherrn bekommen haben, daß ich zu leben hätte. Darauf habe ich wieder gesagt: „Ihre Königliche Majestät, soll ich Sie dienen als ein braver Soldat, so verlange ich auch das zu haben, was mir versprochen ist." Darauf sagte Seine Majestät: „Mein lieber Sohn, Du sollst es schon haben." Bei den Revuen richtete Friedrich Wilhelm I. an jeden Soldaten die Fragen: „Wie alt bist Du?" „Wie lange dienst Du?" Mein Sohn, hast Du auch alles richtig bekommen?" Den Leuten, die oft des Deutschen nicht mächtig waren, wurden die richtigen Antworten eingelernt, aber dann konnte es vorkommen, wenn der König einmal die Reihenfolge der Fragen änderte, daß ihm der Rekrut auf die Frage, wie lange er diene, antwortete: „20 Jahre", auf die Frage, wie alt er sei: „Ein halbes Jahr", und als dann der Monarch in die ärgerlichen Worte ausbrach: „Kerl, bist Du ein Narr oder ich?" kam die dritte auswendig gelernte Antwort: „Es ist alles richtig." Den Alten Fritz verknüpfte mit seinen Soldaten freilich noch ein anderes Band als das der Fürsorge, nämlich das der gemeinsamen bestandenen Gefahren, der gleichen Strapazen, des gleichen Schicksals. „Ich muß meinem Körper die Sporen geben", schreibt der große König einmal an die Gräfin Camas, „er muß vorwärts, es koste was es wolle. Wie könnte ich mich auch schonen wollen, wenn ich so viele brave Leute sich für mich und das Vaterland opfern sehe." Der König fühlte sich mit seinen „Burschen" als eine Familie. Kaltenborn erzählt aus dem Lager von Leuthen: „Einige der alten Krieger drängten sich hervor und riefen ihm in ihrem treuherzigen Tone zu: „Was bringst Du uns noch so spät?" „Eine gute Nachricht. Kinder, ihr sollt morgen die Oesterreicher brav zusammenhauen." Mit einem derben Soldatenschwur versicherten sie einmütig, das wollten sie gewiß tun. „Ja, aber seht einmal," fing der König von neuem an, „wo sie dort stehen, wie sie verschanzt sind." „Und wenn sie den Teufel um und vor sich hätten, wir schmeißen sie doch heraus, führe Du uns nur hin." „Nun, ich werde sehen, was ihr könnt. Legt euch nieder und schlaft wohl." „Gute Nacht, Fritz," riefen ihm alle nach." „Gott und der König," — das waren die beiden Brennpunkte, um die alles Denken und Fühlen des preußischen Soldaten sich bewegten. Der Dichter und Major Ewald von Kleist berichtet, daß die Leute auf dem Marsche häufig Gesangbuchlieder sangen. Einst stimmten sie „O Gott, du frommer Gott" an. Der vorausreitende König fragte: „Was ist das?" Sie sängen ein geistliches Lied, antwortete der Adjutant, ob er es verbieten solle. „Laß Er das," sagte der König nicht, daß ich mit solchen Leuten siegen werde?" und fuhr, zu Ziethen gewendet, fort: „Meint Er Mit den frommen Versen wechselten die Lieder auf den König ab; die Soldaten vergötterten ihn fast. „Als ich am ersten Gliede entlang ritt," so erzählt der Vorleser de Gatt, „erschallte ein lautes, allgemeines Geschrei. Ich fragte den Grafen Henckel, was es zu bedeuten habe. „Die Truppen sind in der freudigsten Stimmung und sehnen sich nach der Schlacht." „Die Kerle sollen nur kommen," riefen sie, „wir wollen sie als gute Preußen empfangen. Heute muß sich alles entscheiden. Wir wollen für unsern Fritz siegen oder sterben." Ich berichtete dem Könige, was ich gehört. Er hatte Tränen in den Augen. „Nun, wäre es wohl denkbar," rief er aus, „daß ich mich schonte? In Stücke wollte ich mich hauen lassen, wenn ich dächte, daß ich dadurch den Leuten, die sich so lange dafür geschlagen haben, den Frieden verschaffen könnte."

Warum wird man im Eisenbahnzuge „seekrank"?

Wer kennt ihn nicht, den gedankenzerrüttenden, ewig sich wiederholenden Takt während der Fahrt in der Eisenbahn, der irgendeine, wenn auch noch so wenig gewollte Melodie in ewigen Variationen hervorzurufen scheint, der uns den Schlaf raubt und bei sensitiven Naturen sich bis zum Brechreiz steigern kann. Der Schienenstoß ist es, der es uns auch kaum möglich macht, uns während der Fahrt in angenehmer Weise einer guten Lektüre hinzugeben, weil man sich nur die Augen dabei verderben würde. Die Schuld trägt der Bahnkörper und ganz besonders jene Stellen, wo die einzelnen Schienen mit der Stirnseite gegeneinander stoßen. Außerdem sind nach eingehenden Forschungen unsere heutigen abgerundeten Schienenköpfe als die hauptsächlichsten Förderer der schlingernden Bewegungen der Wagen festgestellt worden. Auch ist die Verankerung an den Schwellen oder ein zu schwacher Unterbau resp. eine ungenügende Verlaschung vielfach der Grund für die stets sich wiederholenden Stöße. Man versucht jetzt, die Schienenköpfe flach auszubilden, damit sie eine möglichst große Auflagefläche für die gleichfalls flach gedrehten Bandagen der Eisenbahnräder abgeben. Mit dieser Maßnahme muß ein guter Oberbau, in Steinschlag verlegt, und gut verstopft, Hand in Hand gehen. Besonders störend ist die ungleiche Schienenhohe, sodaß gewissermaßen der ganze Bahnzug an der Verbindungsstelle sich heben muß, um nachher wieder herunterzufallen. Der wichtigste Gesichtspunkt, dessen Beobachtung die Vermeidung des Schienenstoßes allein bewerkstelligen kann, ist jedoch das Festspanen der Schienen auf ihrem Platze. Nur kann die Längenausdehnung, die in wärmeren Tagen sehr beträchtlich sein kann, unmöglich verhütet werden, da sie ein physikalisches Grundgesetz darstellt. Es muß also immer ein ganz geringer Zwischenraum zwischen den beiden Schienenköpfen bestehen. Es ist sicher, daß der Schienenstoß bei sachgemäßer Konstruktion tatsächlich vermeidbar ist. Insbesondere hat sich hier der verstorbene Geheime Kommerzienrat Haarmann durch seine bahnbrechenden Arbeiten große Verdienste erworben. Eine je größere Fläche die Schienen dem rollenden Rad bieten können, je schwerer die Schwellen und je straffer sie mit den Schienen verbunden sind, um so mehr verschwindet der lästige Schienenstoß, und die Zeit ist nicht mehr ferne, wo er tatsächlich verschwinden muß, wenn vollends alle die vielen Haupt- und Nebengeleise, die heute noch in völlig ungenügender Weise ausgeführt und befestigt sind, durch neue Schienen ersetzt werden. Damit wird auch eine beträchtliche Ersparnis an Bahnmaterial eintreten, da sich die schlingernden, hauptsächlich seitlichen, Stöße insbesondere den Lokomotiven und auch dem Bau der verschiedensten Wagengattungen gegenüber als sehr schädlich erwiesen haben. Ohne Zweifel wird auch die Reiselust nach Beseitigung dieser allgemein als außerordentlich unangenehm empfundenen Stöße eine beträchtliche Steigerung erfahren.

Büchel 15 **Clem. Grosseschmidt, Neuss,** **Münsterplatz 7**

Paletots, Ulster
Capes, Bozener Mäntel,
Anzüge, Sportanzüge,
Lodenjoppen,
Manchesterjoppen, Hosen
Costüm- Kleider- und Blusenstoffe.

Empfehle in grosser Auswahl:
Kinderanzüge, Paletots, gestrickte Anzüge, Sweaters
Normal-Wäsche,
-Hemden, -Hosen,
Gestrickte Jacken,
Strümpfe,

Bettwaren, Wolldecken,
Biberdecken,
Bettücher,
Kopftücher, Echarpes,
Unterröcke.
Beste Ware, billige Preise.

Bekanntmachung.

Die Zollstraße von der Mühlenstraße bis zur Friedrichstraße ist wegen Ausführung von Kanalisationsarbeiten von Montag, den 27. d. Mts. ab bis auf weiteres für den durchgehenden Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Neuß, den 23. Okt. 1913.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister:
In Vertretung:
Dr. Beitzen.

Bekanntmachung.

Die über die Gehöfte von **H. Steinfort b**, Driesch, **Peter Kluth**, Driesch, **Geschw. Hausmann**, Driesch, **Josef Dickers**, Gladbacherstraße, **Wwe. Hermann Esser**, Gladbacherstraße, **Theodor Andree**, Linning, wegen Schweineseuche verhängte Sperre ist aufgehoben.

Büttgen, den 23. Okt. 1913.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Grootens.

Geschäftshaus

Oberstraße, unter günstigen Bedingungen billig zu kaufen durch

Jakob Schmidt,
Neuß, Münsterplatz 2,
— Telefon 772. —

Achtung.

Zwei neuerbaute **Ein- bezw. Zweifamilien-**
Häuser
enthaltend je 8 Zimmer, Trockenboden, Keller, Waschküche, alles mit elektrischer Beleuchtung und sonstigen Bequemlichkeiten mit schönen Gärten, in schöner Gegend, in nächst. Nähe der Stadt mit elektr. Bahnverbind., sofort billig unter günstigen Beding. zu verkaufen. Off. unter **B 582** an die Exped.

Mehrere Ein- bezw. Zweifamilien-
Wohnhäuser
in einem Vororte von Neuß, 5 Min. vom Bahnhofe, mit und ohne Toreinfahrt, unter günst. Bedingungen preiswert zu verk. Off. unt. **J 592** an die E.

Modernes, neuerbautes **Ein- resp. Zweifamilien-Haus,**
enth. 9 Räume, gr. Gart., Heiz- u. Leuchtgas, Elektr., in ges. best. Lage d. Stadt, unter äußerst günst. Bed. zu verk. od. auch zu verm. Off. unt. **T 669** a. d. E.

Ackergüter

zu verpachten.
Acker- und Wiesengut, 200 Morgen groß,
— — **Februar 1914.** — —
Ackergut ca. 150 Morg. gr.
Antritt nach Belieben.
zu verpachten durch Güterhändler. **J. Capell,**
Roedingen bei Jülich.

Furtherstr. Nr. 111.

Moderne 1. Etage, 5 Zim. bewohnbare Diele, kompl. Bad, 1 Mansarde sowie Nebenräume, mit Zentral-Heiz., Warmwasser-Bereit., ferner 3 große helle Wohn- oder Büroräume mit sep. Eingang, Zentralheiz. usw. sofort oder später preisw. zu vermieten. Näheres im Nebenhause Furtherstr. 109

Schöne abgeschlossene
3 Zimmer-Wohnung
Göthestraße Nr. 6 zu vermieten.
Architekt **Ingerfeld,**
Neuß, Nordkanal-Allee 16.

Eine
3 Zimmerwohnung
abgeschloss. Etage, Haltestelle der Elektrischen, Kaarsterstraße Nr. 5, zu vermieten.
Esser & Klümpges,
Baugeschäft, Dreikönigerstr.

Rheinstr. 2 (Unterhaus) 5 Räume. Pension gegenüber. Niederstraße 39.

3 schöne lustige Zimmer Stall und Keller zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 5.

Wohnung

zu vermieten.
Königshoven, Jennestr. 53

1—3 Zimmer an 1 od. 2 Personen zu vermieten. Marienkirchplatz 42.

Mehrere schöne
Wohnungen
sofort zu vermieten.
Venloerstraße 68.

Schöne 2-Zimmerwohnung von jungem Ehepaar zum 1. November gesucht. Off. erb. unter **A 584** a. d. E.

Schön möbl. Zimmer per 1. November mit oder ohne Pension zu vermieten.
Bleichstraße 19 part.

Schönes Schlafzimmer zu vermieten. Marienstr. 16 I

Gut möbl. Zimmer
m. Morgenkaffee a. Herrn oder Dame zu vermieten.
Dreikönigenstraße 10.

• Lebensstellung! •

Gegen feste Bezüge und sehr hohe Provisionen ist Direktions-Generalagentur (Hoftpfl., Einbruch, Glas, Feuer, Leben und Unfall) für die hiesige Gegend sof. zu besetzen. Dauernde Unterstützung. Fleiß. Herrn Lebensstellung geb. Diskr. zugesich. Off. unt. **E. 2519 an Daube u. Co., Köln.**

Tüchtige
Schlossergehülfen
sowie ein
Lehrling
gesucht.
Gerhard Kraus Söhne
Schillerstraße 42.

Tüchtig. selbständ. Bäcker- und Konditor-Gehülfe per sofort gesucht. Keine Sonntagsarbeit.
August Barleben,
M.-Gladbach,
Mühlenstraße 112.

Bäckergehülfe sofort gesucht. Büttgerstraße 47.

Bergische Feinbäckerei sucht per sof. einen angeh.
Gehülfen
Auskunft **Joh. Heeren,**
Neuß, Büchel 45.

Hiesiger Schweizer zu 10 Kühen und etwas Jungvieh für Lichtmeß 1914 suchen
Gebr. Nix, Stüttgen
bei Grimlinghausen.

Suche auf 1. Februar einige ordentliche
Knechte
darunter einen zuverlässigen älteren **Meisterknecht.**
Gut Welchenberg
bei Grevenbroich.

Lehrling
od. **Zweitgehülfe** gesucht für Back- u. Conditorei.
Peter Breiden,
Grevenbroich.

Sohn von achtbaren Eltern sucht **Lehrstelle** in einer Konditorei.
Gefl. Offerten unter **M 286** an die Exped. d. Ztg.

— **Schmiedelehrling** — gesucht. Joh Bierewirth, Holzheim.

Anständiger
Junge
14—16 Jahre (oder **Lehrling**) für leichte Arbeit gesucht von
Joh. Derichs, Dormagen,
Holzschuhmachermstr.

Ein in Hausarbeiten, Bügeln und etwas Nähen erfahrenes kathol.
Zweitmädchen
welches kinderlieb ist, für hiesig. Haushalt baldigst gesucht. Wo sagt die Exp.

Suche sofort ein junges braves
Mädchen
für leichte Hausarbeit.
Auskunft in der Geschäftsstelle dieser Ztg.

Mädchen, 16 Jahre, sucht **Lehrstelle mit Kost** bei Kleidermacherin.
Auskunft in der Exped.

Ein tüchtiges
Mädchen
f. alle Hausarb. geg. hoh. Lohn zum 1. Nov. nach Rheydt gesucht. Näheres Neuß, Schwanstr. 21, 1. E.

Ein properes Mädchen
z. Brödchentragen gesucht.
Schmitz, Bahnstraße 7.

Properes sauberes
Mädchen
gesucht.
Furtherstr. 96, part.

Suche zum 1. Dez. oder auch früher **ein Mädchen** für alle Hausarbeit.
Neuß, Krurstraße 43.

Rino-Heilsalbe
wird bei
Verletzungen, Flechten und alten Wunden,
Hautausschlägen, bösen Fingern und Bartflechten
angewendet.
Dose M. 1.15 u. 2.25
zu haben
in allen Apotheken.
Verlang Sie nur **Rino**

Würmol!
das viel geford. Wurmmittel. **Schmeckt fein! Wirkt ausgezeichnet!**
a Beutel 30 Pfg.
Bei **A. Herold Nachf.,**
Drogen.

Trauringe,
u. sonstige Goldwaren, Uhren, Brillen, 2c in groß. Auswahl empfiehlt billigst, **Lichtschlag,**
Grevenbroich.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein

Sonntag, den 26. Oktober, morgens 1/8 Uhr
Gemeinschaftliche hl. Communion
in der St. Sebastianus-Kirche.
Im Anschluß daran gemeinschaftliches Frühstück im Vereinssaale.
Nachmittags 1/4 nach 3 Uhr versammeln sich die Mitglieder daselbst zur **Beteiligung an der Prozession beim Empfange des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs.**

III. Orden.

Die **Versammlung fällt Sonntag aus** wegen des feierlichen Empfanges des hochwürdigsten Herrn **Erzbischofes.** Zu diesem Empfange wollen sich die Mitglieder bei der Fahne an gleicher Stelle wie bei der Fronleichnamsprozession zahlreich einfinden, und zwar 1/4 Uhr auf der Krefelderstraße.
Diejenigen welche **Mariä Empfängnis** 8. Dezember) dem Orden beitreten oder Profeß ablegen wollen, mögen sich baldigst bei den Vorstehern melden.
Dienstag, den 28. Oktober, morgens 6 Uhr in der Münsterkirche heil. Messe für die lebenden Mitglieder des Ordens.

Herzliche Bitte!

Um freundliche Ueberlassung **abgesetzter Kleidungsstücke, Schuhzeug, Betten nebst Bettzeug 2c.** bitten **recht dringend** mit einem herzlichen **„Vergelts Gott"** im voraus, die hiesigen **St. Vincenz-Conferenzen zum hl. Quirinus, St. Marien und St. Dreikönige.**
Gaben werden gerne entgegengenommen
für **St. Quirin** im **Invalidenhause,** Niederstraße,
für **St. Marien** im **Marienhause,** Capitelstraße.
für **St. Dreikönige** bei den Schwestern der **Kinderbewahrschule,** Bergheimerstraße.
Wird Abholung gewünscht, erfolgt diese bereitwilligst auf gefl. vorherige Mitteilung.
Die Vorstände.

Gute billige Kohlen!

Braunkohlen (Knabben) Ctr. 30 Pfg.
Braunkohlen (Briketts) „ 70 Pfg.
Nußkohlen Nr. 3, „ 1.05 Mk.
fuhrenweise und franko Haus.
Neuß, Niederwallstraße 23.

1. Etage. 1. Etage.
Billige Angebote!
Halbwollene Hauskleiderstoffe weit unter Preis.
Kleider-, Blusen- und Jackenkleiderstoffe in allen modernen Webearten sehr billig.
Damenmäntelstoffe in grosser Auswahl, besonders vorteilhaft.
Astrachan, Peluche, Krimmer, Besätze, Seide und Sammt sehr preiswert.
Grosses Lager in Herren-, Knaben-Ulster und Paletotstoffen enorm billig.
Reste in allen Artikeln bekannt billig.
Stets Eingang von Partien unter Preis.
Etagengeschäft
Albert Servos,
Crefelder- und Kapitelstr.-Ecke.

Eine hochtragende
— Kuh —
zu verkaufen.
Straberg Nr. 121.

Junge schwertrag erstlass.
Milchkuh
zu verkaufen.
Bansch, Hoisten Nr. 19.

Mehrere erstleg. Hühner zu verkaufen. Wo s. d. E.

Ladenregal mit Theke für Kolonialwaren zu kaufen gesucht, ebenso gebr. **Registrierkasse.** Offert. erbet. unt. **Z 583** a. d. E.

2 schöne d. Paletots billig zu verkaufen.
Gartenstr. 33, part.

Fast neuer großer
— Regulier-Ofen —
und **ältere Waschmaschine** billig zu verkaufen.
Furtherstr. 64, 2. Etage

Häckselmaschine, Futterdämpfer und 2 lange Karren,
eine zum Kappussfahren eingerichtet, billig abzugeben. **Gut Welchenberg.**
bei Grevenbroich.

Für Allerheiligen
Blühende Stiefmütterchen abzugeben.
Gärtner **Wilh. Lyrmann.**

Schlafzimmer und Küche nur 375 M Oberstraße 94
Daf. **Sofas, Vertikows, Tische, Stühle, Herde** — äußerst billig!

Jung. hier fremd. Herr, kath. 20 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit jüngerer bess. Dame. Diskret. zugesichert. Angebote mit Bild erbeten unter **Postlagerkarte Nr. 58, Neuß,** hauptpostlagernd.

Möhren
hat abzugeben.
Anton Hütz,
Rottes-Büttgen

Feldmöhren
und junge
Schweine
abzugeben.
Rittergut Birkhof.



Grabkreuze

(Guss und gussemailliert),

Grablaternen und Halter

Blumendraht

billigst bei

R. Broix,

Münsterstrasse 2.

Telefon 49 und 949.

Alexianerklosterkirche.

Die Andacht wird morgen Nachmittag wegen der Ankunft des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs schon

um ½3 Uhr stattfinden.

Billigste Bezugsquelle für

Dauerbrand-Oefen

irischen und amerik. Systems, in einfacher und hochfeiner Ausfüsrung.
Emaillierte Kochherde, erstklassige Fabrikate
Garantie für gutes Brennen und Backen.
Emaille-Waschkessel u. Viehfutter-Kesselöfen, Wasch- und Wringmaschinen.
Frachtfreier Versand nach Auswärts.
Aufstellen gratis.

Grosse Auswahl.

Leisse & Keil, Neuss, Markt 42

(Altes Gymnasium, am neuen Museum.)

Saison-Eröffnnng

in

Damen-, Mädchen- und Kinderhüten

in allen modernen Formen u. Farben, in Velour, Plüsch, Samt und Filz, elegant u. geschmackvoll garniert mit Ia. Straussfedern, Fantasies, Bänder u. mit Winterblumen, unter Verwendung bester Sachen in sehr grosser :: Auswahl zu billigsten Preisen. ::

Sofie Bremer, Hemmerden.

Trauerhüte und Schleier stets in grosser Auswahl vorrätig.

Neueste Herren-Hüte und Mützen.

Kartoffeln zum Einkellern

alle Sorten und nur beste Qualitäten liefert franko Haus

Caspar Steuermann

Zollstraße 12. Telefon 209.

Congregation Mariä-Verkündigung.

Sonntag morgen ½8 Uhr **hl. Messe** für unser verstorbenes Mitglied

Kathar. Müller

in der Münsterkirche, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

---

2. Etage fünf Räume zu verm. Niederstr. 39.

---

2 Zimmer

mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten.
Wo, sagt die Exped.

Zuverl. Leute, gleichv. welch. Stand., d. Landlte. kenn., sof. ges. Off. unter „Existenz" **Haasenstein & Vogler, Halle S.**

Perfekter

Back- und Konditorgehülfe

gesucht. J. Frauenrath, Anrath. Telephon 33.

Mädchen

für alle Hausarbeit ges.

M. Lintorf,
Düsseldorf,
Brunnenstraße 21.

Junges Ehepaar in Köln sucht per November ordentliches

Mädchen

für alle Hausarbeit, das auch kochen kann.
Näh. Neuß,
Friedrichstr. 25.



Ital. Hühner bald legreife von M. 2 an sämtl. Zuchtgeflügel liefert Geflügelvark i Auerbach 252 Hess. Katalog grat

---

Achtung

Käufer und Verkäufer von Grundstücken

erhalten vielfach von gewissenlosen Ausbeutern Empfehlungen zur Aufgabe von Anzeigen in **Blättern für Vermittelung von Grundstücks-, An- und Verkäufen.** Für diese Anzeigen werden meist hohe Preise verlangt, und doch haben die Anzeigen keinen Erfolg, weil derartige Blätter keine oder nur geringe Verbreitung haben. Wer sich vor Schaden hüten will, wird deshalb solchen Angeboten keine Beachtung schenken und vorsprechenden Agenten die Tür weisen.

Inserieren Sie bei Bedarf in der **Neuß-Grevenbroicher Ztg.,** mit **12 500 Exemplaren** täglicher Auflage.

Grabdenkmäler,

größtes Lager in Crefeld u. Umgegend, empfiehlt äußerst billigst **Hch. Platen, Crefeld,** Gladbacherstr. 60, Zweiggeschäft Friedhofstr. 46—50
NB. Sonntags ist mein Geschäft nur in den gesetzlich erlaubten Stunden von 11—2 Uhr geöffnet.

Die meisten **Kur- und Mineralwässer** stets frisch am Lager bei

C. W. Korten, Neuß.

Niederstr. 62. Tel. 354.

Das zum Nachlaß des verst. Rentners Herrn Jul. Zimmermann gehörende, an der Ober- und Mühlenstraße gelegene Wohnh. Nr. 28 mit Anbau, Scheune, Hofraum und Garten groß 4 Ar 90 Meter ist unter günst. Bedingungen zu kaufen durch

Adam Schwarz,
Auktions und Kommissionsgeschäft,
Capitelstr. 27. Tel. 471.

Wir suchen verkäufliche Häuser an belieb. Plätzen m. u. ohne Geschäft behufs Unterbreitung a. vorgemerkt. Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht.

Vermiet- und Verkaufs-Centrale
Köln, Hansahaus.

Zwei prachtvolle

Zimmer

in bester Lage an einen Herrn oder ältere Dame zum 1. Dezemb. **zu vermieten.** Off. u. **U 580** an die Expedition.

Schwarzes Jackett ganz billig zu verkaufen. Furtherstraße Nr. 173.

Bekanntmachung.

Bei der am 23. ds. Mts. getätigten **Wahl der Beisitzer** aus dem Stande der Arbeitnehmer wurden insgesamt 9118 Stimmen abgegeben; wovon 29 Stimmen ungültig waren, sodaß noch 9089 gültige Stimmen verbleiben.

Hiervon entfallen auf Liste I:

Franz Saugs	**944**	**Stimmen**
Franz Müller	**957**	"
Leon. Schlösser	**934**	"
Heinr. Olbertz	**982**	"
Andreas Winkels	**980**	"
Andreas Panzer	**972**	"

auf Liste II:

Gust. Glätzner	**415**	**Stimmen**
Joh. Spiralsky	**415**	"
Joh. Dicken	**415**	"
Jak. Klaus	**415**	"
Georg Dikler	**415**	"
Joh. Kösters	**415**	"
Joh. Zimmermann	**415**	"
Jak. Kamp	**415**	"

Die Verteilungszahl ist 1010 welche in der Liste I — 5 mal und in der Liste II — 3 mal enthalten ist.

Es sind somit gewählt:

aus Liste I **Olbertz, Winkels, Panzer, Müller und Saugs,**

aus Liste II **Glätzner, Spiralsky u. Dicken.**

Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl sind binnen einer Ausschlußfrist von einem Monat nach der Wahl beim Bezirksausschuß anzubringen.

Neuß, den 24. Oktober 1913.

Der Vorsitzende des Kreisgewerbegerichts:
Richen, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Feuertelegraphenleitung wird bei Ausführung und Ausbesserung von Bauten öfters beschädigt. Da die Unterbrechung dieser Leitung unter Umständen die bedenklichsten Folgen nach sich ziehen kann, so ersuche ich dringend, stets bei der Vornahme von Arbeiten, bei welchen man den Leitungsdrähten zu nahe kommt, hiervon mir oder dem Direktor des städt. Gas- und Elektrizitätswerkes Anzeige zu erstatten; ferner mache ich auf die §§ 317 und 318 des Strafgesetzbuches aufmerksam, wonach die vorsätzliche Beschädigung einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage mit Gefängnis von einem Monat bis zu 3 Jahren und die fahrlässige Beschädigung bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 M. bestraft wird.

Neuß, den 4. Oktober 1913.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: **Dr. Beissen.**

Bonifatius-Sammelverein.

Die wichtige Aufgabe, die sich dieser Verein stellt, nämlich für die Kinder der Diaspora kath. Schulen zu errichten, bedarf nochmehr als bisher der Unterstützung. Diese kann auf die einfachste Weise geleistet werden durch die Sammlung von Dingen, welche doch für den Hausgebrauch wertlos geworden sind, insbesondere a) Silberpapier (Staniol), b. Kapseln, c) Bleiplomben, d) Zigarrenspitzen, e) Freimarken. Man werfe also diese Dinge nicht achtlos beiseite, sie haben für den Sammelverein noch großen Wert.

Sammelstellen sind bei Herren **Wilh. Kreiner,** Oberstr., **Josef Wankum,** Büchel, **Peter Jumbé,** Crefelderstr., **Franz Logen,** Bergheimerstr., **G. Dahmen,** Rheinstraße, **Wwe. Brüggen,** Kanalstraße, bei den Herren Geistlichen und Central-Stelle **Herm. Rodorigo** Mühlenstr. 28.

Kemperhof,

Kath. Unterrichts- und Erziehungsanstalt in Coblenz-Moselweiss.

Lateinlose Realschule, das Reifezeugnis berechtigt z einjähr. Militärdienste. Herrliche u. gesunde Lage. **Prospekte versendet der Direktor.**

Kathol. Gesellenverein, Neuß.

Sonntag ¼4 Uhr versammeln sich die Mitglieder **geschlossen** auf dem Bahnhofsplatze zur Teilnahme an den

Empfangsfeierlichkeiten bei der Ankunft des hochwürdigsten Herrn Erzbischofes.

Die Herren **Ehrenmitglieder** sind freundlichst gebeten, sich der Fahne anzuschließen.

„Gott segne das ehrbare Handwerk!"

Der Präses.

Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer.

Die Mitglieder werden hierdurch freundlichst gebeten, sich an den **Empfangsfeierlichkeiten des hochwürdigsten Herrn Erzbischofes** zahlreich zu beteiligen und sich der Fahne anzuschließen.

Aufstellung am Bahnhof.

Der Vorstand.

Jugendverein Fortitudo.

Sonntag, den 26. Oktober findet die

gemeinschaftliche hl. Kommunion

doch um **6½ Uhr in der Münsterkirche** statt und zwar auf dem **Chore** rechts. Nachmittags punkt 4 Uhr nehmen die Mitglieder Aufstellung zwischen Bahnhof und Kapitelstraße zum

Empfang des hochw. Herrn Erzbischofs.

Es ist Ehrenpflicht aller Mitglieder, vollzählig dem neuen Oberhirten das Geleite zu geben.

Abends fällt der Vortrag aus; das Jugendheim ist von 5½ Uhr an geöffnet.

Turnen und Trommeln wie sonst.

Der Präses.

Jungfrauen-Kongregation St. Marien.

Die **Mitgliedee** werden dringend gebeten, sich an der

Prozession

anläßlich des **Besuches des Herrn Erzbischofs** vollzählig zu beteiligen.

Aufstellung an der Hafenstraße.

Der Präses.

Kath. Arbeiter- u. Jünglingsverein Weißenberg.

Die Mitglieder beider Vereine werden hierdurch gebeten, sich **recht zahlreich** an der **Festversammlung,** die am Sonntag den 26., abends 8½ Uhr, zu Ehren des **hochwürdigsten Herrn Erzbischofs** in der Bürgergesellschaft (Neuß) stattfindet, zu beteiligen. —

Für den Arbeiterverein ist Mittwoch abend 9 Uhr Vorstandssitzung in der Vikarie, Donnerstags Probe für die Spieler. Die Uebungsstunden des Jünglingsvereins sind wie sonst; Spielprobe Sonntag nach dem Hochamte.

Der Präses.

Norf.

Sonntag, den 26. Oktober feiert der hiesige **Schützenverein** sein diesjähriges

Familienfest

im **Kaisersaale.**

Nachmittags **Tanzvergnügen,** abends

Ball mit Verlosung.

Tanzgeld wird nicht erhoben.

Der Ertrag ist für den Martinszug bestimmt.

Freunde und Gönner sind herzl. eingeladen.

Der Vorstand.

Krieger-Verein Grefrath.

Am Sonntag, den 26. Oktober, vormittags 11 Uhr:

General-Versammlung

beim Kameraden **Wirt Goebels.**

Der Vorstand.

Volksverein Neukirchen.

Sonntag, den 26. Oktober, abends ½6 Uhr, im Saale des Herrn **Zimmermann**

Versammlung des Volksvereins.

Es ladet freundlichst ein

Der Geschäftsführer:
Pfarrer **Hünerbeck.**

Restaurant Paul Paar

Neuserfurth.

Prima Märzenbier.

ff. Pilsener

aus der Brauerei Hausmann-Neuß.

Jeden Samstag und Sonntag frische Seemuscheln.

St. Anna-Hospiz Neuß,

Brückstraße 14.

Dasselbe hat den Zweck, alleinstehenden Mädchen, besonders Arbeiterinnen und stellensuchenden Dienstmädchen gegen geringe Entschädigung ein **gutes Heim** zu bieten.

Preise: Für **vorübergehend** Anwesende: **Kost** und **Logis** pro Tag 1 Mk., pro Woche incl. Wäsche 6.30 Mk.

Uebernachten mit Frühstück 0 70 Mk.

Mittagessen 0.35 Mk., **Abendessen** 0.25 Mk.

Es ladet zu eifriger Benutzung ein

Der Vorstand des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.



Städt. Männer-Gesangverein und Damenchor, Neuss.

Konzert-Saison 1913|14.

Direktion: Städt. Musikdirektor **Wilh. Helmich, Neuss.**

I. Konzert: Buss- und Bettag, Mittwoch den 19. November 1913

Elias,

ein Oratorium nach Worten des alten Testamentes von **Felix-Mendelssohn-Bartholdy.**

Solisten: Frl. **Mary Barton,** Köln, Sopran.
Frl. **Tinny Debueser,** Düsseldorf, Alt.
Herr **Egbert Tobi,** Düsseldorf, Tenor.
Herr **Georg Nieratzky,** Hofopernsänger und Solo-Mitglied der Bayreuther Festspiele: Mannheim, Bass.

II. Konzert: Sonntag, den 18. Januar 1914

Kölner Männer-Gesangverein.

Solistische Vorträge.

III. Konzert: Sonntag, den 15. März 1914, zur Feier des hundertjähr. Geburtstages Verdis:

Requiem,

eine Totenmesse für Soli, Chor und Orchester von **Guiseppe Verdi.**

Für das erste und dritte Konzert ist das **Orchester des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39,** Düsseldorf, verpflichtet.

Eintrittspreise:

I. Konzert-

I. Platz	3,— M.,	an der Kasse	3,50 M.
II. "	1,50 M.,	" " "	2,— M.

II. Konzert.

I. Platz	3,50 M.,	an der Kasse	4,— M.
II. "	2,— M.,	" " "	2,50 M.

III. Konzert.

I. Platz	3,— M.,	an der Kasse	3,50 M.
II. "	1,50 M.,	" " "	2,— M.

Jahres-Abonnement: I. Platz: M. 7,—.

Die Karten des I. Platzes sind nummeriert.

M.-G.-V. Männerquartett

Neuss.

Direktion: H. Hilberath, Düsseldorf.

Sonntag den 26. Oktober, punkt 7½ Uhr, im Saale von **Aug. Sandweg:**

Familienabend

bestehend in Chor-, Quartett-, Solo-Vorträgen und humorisischen Aufführungen.

Anschliessend: Tanz,

wozu die aktiven und pass. Mitglieder nebst ihren Damen freundlichst einladet

Der Vorstand.

Eintritt für Nichtmitglieder: **M. 0.55.**

NB. Heute abend punkt 6 Uhr: **Probe** bei Sandweg.

Theatergesellschaft Novesia Neuß.

Sonntag, den 26. Oktober, abends 7 Uhr im Saale des Hotel Neckenig, Niederstraße

Feier des 9. Stiftungsfestes

bestehend in

Konzert, Theater und Festball.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Entree 55 Pfg. inkl. Billetsteuer. **Der Vorstand.**

Nach Grimlinghausen!

Unseren lieben Eltern

Heinrich Ritterbach u. Frau

zu ihrer heutigen

silbernen Hochzeits-Feier

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet von ihren Kindern.

. . sie bleibt leer

Ihre Wohnung wenn Sie sich nicht durch die NEUSS-GREVENBROICHER ZEITUNG einen Mieter suchen. : : : :

Junge Leute

bis zu 40 Jahren erhalten nach 4monatlich. Ausbildung durch staatl. geprüfte Lehrer **Stellung** als Verwalter, Rechnungführer usw. auf Gütern usw. nachgewiesen. Erforderlich sind für Schulgeld und Pension ca. 450 M. Gesunde aussichtsvolle Laufbahn. Eintritt **jeden** Monat. Prospekt gegen 20 Pfg. in Marken.

Landwirtschaftlich. Technikum Münster i. W.

Sicheres Mittel gegen Hämorrhoiden

empfiehlt
M. Schönen, Hülchrath.

Piano

nußbaum, vollst. renoviert Mk. 325.—.

Piano

schwarz, für Anfänger geeignet Mk. 180.—.

Piano

Eiche, 3 Monate gespielt, aus erster Hofpianofabrik Mk. 300.—; unter Preis. All. Instrumente unter Gerantie.

M. Manelshagen, Büchel, Josten-Passag.



Geschäfts- und Reklame-Räder

ohne Luft, in jeder beliebigen Farbe, für Metzger und Bäcker unentbehrlich, empfiehlt

Keller, Rheinstr. 28.

Herren- und Damenräder leihweise.

---

3. Orden vom hl. Franziskus, Gustorf.

Sonntag, den 26. Okt., nachmittags 4¼ Uhr

Versammlung

in der **Kapelle** des **St. Josefshospitals.**

Der Pfarrer.

Holzheim!

Sonntag, den 26. Oktober, großes

Preiskegeln

um Schinken.

Wirt W. Lyrmann.

Pelz-

waren, Erzeugnisse einer erstklassigen Pelzwarenfabrik, London, Berlin, Paris, liefere ich zu

Selbstkostenpreis + 20 % Verdienst.

Pelz-Imitationen billigst.

Hut-Bazar

Willy Ellinghaus,
Neuss, Neustr. 17.

Gelegenheitskauf.

Gutes, klangreiches

Piano

aus alter Hofpianoforte-Fabrik, 10 Jahre Gar. **nur Mk. 250.**

Neußer Musikhaus H. Ueberholz,
Krämerstr. 7, a. Markt.

!! Achtung !!

Günstig. Gelegenheitskauf in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, sowie Ketten, Ringe, Armbänder, Calliers und 2 schöne Brillantringe, 1 sch. Diamantbroiche. Für die Herbstsaison ein großer Posten Paletots, schwarze Damenjakets, sow. verschiedene schöne Nähmaschinen u. prima Federschläuche u. einige schöne Geigen.

Neußer Leihanstalt,
Breitestraße 63.

Harmonium

m. 2 Claviaturen u. Pedal billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Jacob Lorenz,
Pianohaus,
Crefelderstrasse 66.

Haben Sie Stoff

Anzüge, Paletots Ulster werden billig hergestellt. Dortselbst **Anzug,** weil hängen geblieben, mittlere Figur, 2reihig, billig zu verk.

Furtherstraße 193.

---

50 000 Pfd.

Erdkohlrabien, Kartoffeln, Rüben, und Stallmuß

abzugeben.

Ludwig Hösen,
Jägerhof,
Bahnstation Kapellen.

Vom Abbruch zu verkaufen: **cirka 2000** qm **Bretter,** sowie **Fenster, Türen, Treppen,** ein großes **eichenes Tor,** ein **Federwagen.**

Unternehmer
Hubert Voermans,
Marienstraße.
Lager: Marienstraße 48.

Wanzen! Flöhe Ungeziefer!

tötet radikal **„Discret",** a Fl. 50 Pfg. Bei **A. Herold,** Nachflg. Drogen.

Freibank.

Heute nachmittag 3 Uhr **Verkauf** von **rohem Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch.**

Gestern Abend in der Realschule **schwarzes Jackett vertauscht.** Umzutauschen bei

Welter, Oberstr. 90.

Für den Allerheiligen Verkauf

Riesenposten nur guter Damenkonfektion in unübertroffener Preiswürdigkeit!

Mäntel und Ulster 14.75 19.75 24.50 29.50 36.00
aus einfarbigem Velour, Affenhaut, otig. Englisch und besten Abseitenstoffen in allen massgebenden Farben, aparte Fassons in bester Verarbeitung.

Astrachan und Plüsch-Mäntel 24.50 36.00 45.00 58.00 79.00
aus gepressten — Woll — Astrachan und Seiden-Plüsch, in wundervollen Pelzimitationen, sowie glatte Velour du Nord und Seiden-Plüsch, die neuesten Formen in Jacken und Mänteln

Jackenkleider 29.50 39.00 46.00 54.00 69.00
aus besten Kammgarn, Cotellé und Affenhautstoffen in allen modernen Farben, die neuesten Fassons in bester Verarbeitung.

Nach Millionen
zählt unser Konsum in Damen-Konfektion durch gemeinsamen Bedarf mit unseren 10 Schwesterfirmen und ist dies der überzeugendste Beweis der grösten Leistungsfähigkeit.

Wir unterhalten grosse Läger in Taillenkleider, Woll, Seiden u. geschmackvollen und preiswerten Spitzenblusen u. Kostümröcken

Schwarze Düsseldorfer Rabatt-Spar-Vereinigung Rabattmarken.

13 grosse Schaufenster
geben ein umfassendes Bild, was in Damenkonfektion modern u. bevorzugt ist.
Heute Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

S. Guttmann & Cie.,
Düsseldorf, Grabenstrasse 13-17.

STATT KARTEN!

Die Verlobung ihrer Tochter Paula mit Herrn Paul Mangers beehren sich anzuzeigen

Wilh. Derendorf und Frau Gertrud geb. Kornweibel.

Neuss, Wiese E 9.

Paula Derendorf
Paul Mangers
Amtsgerichtssekretär
Verlobte

Neuss Düsseldorf

26. Oktober 1913.

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbene
Frau Heinrich Ritterbach
findet Mittwoch morgen 8½ Uhr in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet

Die Familie.

Land-Verpachtung zu Wevelinghoven.

Frau Geheimrat Dr juris Ferdinand August Eich zu Bonn läßt am

Montag, den 27. Oktober ds. Js., nachmittags 2 Uhr,

im Central-Hotel zu Wevelinghoven die nach der Ernte 1914 pachtlos werdenden Ackerländereien auf längere Jahre von Neuem verpachten.

Wevelinghoven.

Notar Dumoulin.

Zweite Hypothek
7-8000 M.
auf herrsch. 3-Familienhaus, Neubau, am liebsten von Privatmann gesucht.
Offerten unter Z 629 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wirtschaft
mit Kegelbahn, Saal und großem Garten verkauft unter günstigen Bedingungen
Gewerbebank Arnsberg.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur Kenntnis der Einwohner, daß der Friedhof bis zum 30. d. Mts. von morgens ½9 Uhr bis nachmittags ½6 Uhr am 31. d. Mts. aber nur bis mittags 12 Uhr für das Publikum und die Handwerker behufs Schmücken der Gräber bezw. Setzen und Anstreichen von Kreuzen und Grabsteinen und am 1. November nur nach Schluß des Hochamtes z. B. ... geöffnet ist.

Insbesondere weise ich darauf hin, daß auf dem Begräbnisplatze ein der Würde des Ortes angemessenes Verhalten zu beachten und den Anordnungen der Polizeisergeanten Folge zu leisten ist. Das Tabakrauchen ist verboten. Bei Schmückung der Gräber ist auf größte Sauberkeit und darauf zu halten, daß die Nebengräber nicht zertreten oder verunreinigt werden. Etwaiger Unrat (Quecken, Papierreste ꝛc.) ist in die Ecke oben rechts zu tragen.

Büttgen, d. 22. Okt. 1913

Der Bürgermeister:
Grootens.



Dienstag, den 28. Oktob. vormittags 10 Uhr, verkauft Herr Collee in der Wirtschaft Aug. Erren zu Kaarst
eine Partie hochtragende
Schweine
bester schwerer Rasse, gegen Kredit evtl. bar.
Amern St. Georg.
Arnold Lentzen.

Geld Darleben erhalten rechtschaffene Leute und Firmen schnell u. diskr. geg. Schuldschein od. Wechsel d. A. Hansen, Neuß, Königstraße 66. Ueber 500 000 Mk. sind bereits an Personen aller Stände ausgezahlt.

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt H. Haeffs, Neuß, Tel. 186 Erftstraße 20

Versetzungsh. herrsch.
Parterrewohnung
zu vermieten.
Krurstraße 50.

Einzelne
Möbel
sowie complette Wohnungs-Einrichtungen in erstklassiger Qualität.
Ia. Herde.
Verkauf gegen bar oder auf bequeme
Teilzahlung.
Herm. Sack
Inh.: **Norb. Bloch**
Kapitelstr., Ecke Tückingstr.
Parterre und 1. Etage

Zur Hebung der Rindviehzucht sind durch die Lokalabteilung mit Beihülfe des Kreises eine **Anzrhl Zuchtstiere** im Jeverlande (Ostfriesland) angekauft worden und sollen dieselben am

Dienstag 28. Okt., nachm. 3 Uhr auf dem städtischen Viehhofe hier versteigert werden.

Interessenten aus Kreis und Stadt werden zur Beteiligung hiermit eingeladen.

Löveling, den 24. Okt. 1913.

Der Lokalabteilungsdirektor
Hoffmann.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven.
H. Becker.

Abgeschlossene
1. Etage
3 schöne Zimmer zu vermieten. Bergheimerstr. 127

Wer verk. f. Grundstück
ganz gl. w. Art, a. m. Geschäft, Fabr., Landw. ꝛc. Berl. Sie m. bedgl. Besuch. Conr. Otto, (fr. C. Kommen Nchf.) Köln a. Rh., Kreuzg. 8

---

1. Etage
3 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten.
Zu erfragen in der Exp.

Kath. Vereinskalender Grevenbroich.

Dienstag abend 6 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte.
Mittwoch, den 29. Oktober Ewiges Gebet.
6 Uhr: Aussetzung des hochwürdigsten Gutes mit sakramentalem Segen.
7¼ Uhr: Erste hl. Messe.
8 Uhr: Hochamt.
1½—2½ Uhr: Betstunde für die Jünglinge.
2½ Uhr: Vesper.
3—4 Uhr: Betstunde für die Jungfrauen.
5 Uhr: Betstunde für die Schulkinder.
7 Uhr: Complet.
Für die Nacht sind die Betstunden in folgender Weise geregelt:
9—10 Uhr: Für die Jünglings-Kongregation.
10—11 Uhr: Für den Arbeiterverein.
11—12 Uhr: Für den Cäcilienverein.
12—1 Uhr. Für die Bewohner der Kölner-, Linden- und Montzstraße.
1—2 Uhr: Für die Bewohner d. Marktes, der Ostwall- und Mühlenstraße, des Steinweges und Südwalls.
3—4 Uhr. Für die Bewohner der Breite-, Bahn-, Bergheimerstraße, 4—5 Uhr Oelgasse u. Erftstraße.
5—6 Uhr: Für die Bewohner der Neuenhausenerstr.
Donnerstag 5½ Uhr: Frühmesse, Te Deum und sakramentalem Segen.

Jünglingsverein.

Betstunde beim Ewigen Gebet siehe oben.
Am Feste Allerheiligen: Gemeinsch. hl. Kommunion.
Montag, den 3. November, abends 8½ Uhr bei Heffels: Vorstandssitzung.
Samstag, den 15. November, abends 7½ Uhr: Beteiligung am Fackelzug mit Tambourkorps und Bezirksbanner. (Aufstellung Graf Kesselstraße.)

Arbeiterverein.

Betstunde beim Ewigen Gebet siehe oben.
Am Feste Allerheiligen: Gemeinsch. hl. Kommunion.
Dienstag, den 4. November, abends 8½ Uhr bei Heffels: Vorstandssitzung.
Samstag, den 15. November, abends 7½ Uhr: Beteiligung am Fackelzug mit der Fahne. (Aufstellung Graf-Kesselstraße.)
Einzahlungen in die Leosterbegeldkasse Sonntags von 11—12 Uhr bei Herrn Weyrauch, Elsermühle 4, in die Krankengeldzuschußkasse Sonntag von 11—12 Uhr bei Herrn Reuter, Markt 4.
Einzahlungen in die Sparkasse des Arbeitervereins nimmt Herr Joh. Koch, Friedhofstr. entgegen.
Jeden letzten Sonntag des Monats im Vereinslokale Heffels von 3½ bis 5½ Uhr Auskunft in Rechtsangelegenheiten durch Herrn Volksbureau-Leiter Dieck. Außerdem täglich auf dem kathol. Arbeitersekretariat in Neuß, Marienkirchplatz, Ecke Elisen- und Bleichstraße Sprechstunden von 10—1 und 4—7 Uhr.

Borromäusverein.

Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Bücherausgabe in der Vikarie.
Die Mitglieder des Jünglingsvereins haben freies Lesen.
Die Jahresbeiträge für 1913 werden allsonntäglich entgegengenommen zu 6,50 M., 3,50 M. od. 1,75 M., wogegen eine Jahresprämie (Buch) in mindestens demselben Werte nach freier Wahl gegeben wird. Das Recht jeden Sonntag ein Buch zu entleihen, wird außerdem gegen einen monatlichen Beitrag von 0,10 M. erworben. Wer jeden Sonntag mehr als ein Buch wünscht, zahlt monatl. 0,10 M. mehr.

Jugendsparkasse.

Einzahlungen werden jeden Sonntag von 11—12 Uhr in der Vikarie entgegen genommen.

Futterrüben,
eine Grube Dünger und leichte Schlagglarre zu verkaufen.
Grefrath Nr. 35.

Für Werkstätte.
Eine große Hängelampe mit Doppelzylinder und Milchglas billig zu verkaufen. Wo sagt die Exp.

Grenadier-Korps Weißenberg-Neußerfurth
feiert am Samstag, den 26. Oktober, im Lokale des Herrn Ferd. Lindner sein
Herbstfest,
bestehend in geschlossenem
Tanzkränzchen u. Preisschießen
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Jünglingsverein Kaarst.
Sonntag, den 26. Oktober
gemeinschaftliche hl. Kommunion.
Nachmittags ¼4 Uhr besondere Andacht für die Jünglinge.
Abends 7 Uhr Versammlung bei Müller.
Daß alle vollzählig bei der kirchl. wie bei der weltl. Veranstaltung zur Stelle sind, ist eine Ehrenpflicht für jeden.
Der Präses.

Salzrümpchen
Rechtschule 24 **Cöln** am Museum und Minoriten
Reichste Auswahl pikanter, bestens zubereiteter Speisen, zu billigsten Preisen, Diner 70 Pf. Tadellose Fremdenzimmer inkl. Frühstück von Mk. 2 an. Reine Weine. Bestgepflegte Biere. Kölsch, Export- und Malzbier, grosses Glas 15 Pfg.
Telefon A 4056 Hoch & Senflinger.

Kgl.-Preuß. Klassen-Lotterie.
Zur 5. Klasse 229. Lotterie. Ziehung vom 7. Nov. bis 3. Dezember, habe abzugeben:

½ Lose	¼ Lose	⅛ Lose
100 Mark	50 Mark	25 Mark

Neuß, Quirinusstr. 8. Foller,
Kgl. Lotterie-Einnehmer.

Bezirksbeamter
zur selbständigen Bearbeitung der Kreise Neuß u. Grevenbroich für unsere Lebens-, Aussteuer-, Sterbekassen- und Kinderversicherung gegen festes Gehalt, Provision und Reisevergütung gesucht. Auch Nichtfachmann kann sich evtl. eine gute, feste Position schaffen.
Schriftliche Offerten sind zu richten an die
Lebensversicherung „Friedrich Wilhelm" Subdirektion Köln, Hohenzollernring Nr. 68.



Pallabona
unerreicht. trocken. Haarentfettungsmittel, entfettet d. Haare rationell a. trock. Wege., macht sie lock. u. l. a. frisf., verh. Aufl. d. Frisur, verl. f. Duft, rein. d. Kopfh. Gef. gesch. Aerzl. empf. Dosen M. 1.50 u. 2.50 bei Damenfris., in Parfümr. Nachahmungen weise man zurück.